



Abb. 101: Einsatz der Drehleiter im Rahmen der Wasserrettung. Mit Hilfe einer Drehleiter mit Gelenkarm und einer Waagrecht-Senkrecht-Abstützung lässt sich mit dem Rettungskorb ein großer Unterflurbereich erreichen.

und dem Gewässerrand zu achten. Der Abstand vom Ufer bzw. der Gewässerkante muss so groß gewählt werden, dass der Untergrund des Ufers den an den Abstützungen auftretenden Bodendruck aufnehmen kann, ohne dass diese einsinken. Ist eine möglichst große Reichweite des Leitersatzes in das Gewässer notwendig, können zur besseren Verteilung des eingeleiteten Bodendruckes die Unterlegplatten unter die Bodendruckplatten untergelegt werden. Nach Auswahl der Aufstellfläche und Abstützung des Fahrzeugs kann der Leitersatz über das Gewässer gedreht werden.

Reicht die Absenkmöglichkeit des Leitersatzes (Metz/Rosenbauer-Drehleitern bis -15° , Magirus-Drehleitern bis -17°) für den Unterflurbetrieb nicht aus, kann das Fahrzeug in eine zusätzliche Schräglage gebracht werden.

Zur Vergrößerung des Unterflurbereiches bestehen bei beiden Fahrzeugtypen unterschiedliche Möglichkeiten der Schrägstellung des Fahrzeugs in der Fahrzeuglängsachse.

■ Vergrößerung des Unterflureinsatzbereiches bei Metz/Rosenbauer-Drehleiter

Bei der Metz/Rosenbauer-Drehleiter wird die zusätzlich erforderliche Schräglage in der Fahrzeuglängsachse durch das Ausfahren der beiden unbelasteten Abstützungen auf der dem Gewässer abgewandten Fahrzeugseite auf deren maximale Ausfahrlänge erreicht. Nach Ausfahren

der Ausschubträger und Abstützzyylinder auf der Gewässerseite erfolgt die Herstellung der gewünschten Schräglage (maximal 7° möglich) durch das Ausfahren der Abstützzyylinder auf der gegenüberliegenden Fahrzeugseite bis kurz vor deren Endausfahrtstellung. Anschließend wird das Fahrzeug freigehoben und der Druck auf den Hubrettungssatz umgeschaltet.



Abb. 102: Schrägstellung einer Metz/Rosenbauer-Drehleiter um 7° durch einseitiges Ausfahren der Abstützzyylinder.

Durch Unterlegen der Unterlegklötze unter die Bodendruckplatten der Abstützzyylinder auf der dem Gewässer abgewandten Fahrzeugseite kann die Schräglage verstärkt werden. Hierbei dürfen maximal zwei Unterlegklötze pro Abstützzyylinder untergelegt werden, welche um 90° zueinander versetzt zueinander angeordnet werden sollten.

Durch die vorstehend aufgeführten Maßnahmen lässt sich der Unterflurfahrbereich des Leitersatzes auf maximal -22° erweitern. Allerdings verringert sich durch die vorstehend genannten Maßnahmen die seitliche Ausladung des Leitersatzes, da sich der Fahrzeugschwerpunkt in Richtung der belasteten Abstützungen verschiebt. Hierdurch wird das Standmoment verringert.

■ Vergrößerung des Unterflureinsatzbereiches bei Magirus-Drehleiter

Bei der Magirus-Drehleiter muss ein anderer Weg gewählt werden, da das Ausheben der Hinterachse nicht möglich ist. Die Herstellung der erforderlichen Schräglage erfolgt bei diesen Fahrzeugen durch das Unterlegen der Auffahrbohlen oder Unterlegplatten unter das Rad der Hinterachse auf der dem Gewässer abgewandten Fahrzeugseite. Nach Auffahren auf die untergelegten Bohlen bzw. Platten erfolgt die Abstützung des Fahrzeugs durch Ausfahren und Absenken der Stützbalken. Alternativ kann auch eine Kombination aus Unterlegklötzen und Auffahrbohlen als Auffahrhilfe verwendet werden. Hierdurch kann jedoch nur eine minimale Vergrößerung der Schräglage in Fahrzeuglängsachse erreicht werden. Allerdings verringert sich so auch die maximal mögliche seitliche Ausladung um ein geringeres Maß,

Verstärkung der Schräglage



Abb. 103: Herstellung einer zusätzlichen Schräglage durch Unterlegen der Auffahrbohlen unter die Reifen der Hinterachse auf der dem Gewässer abgewandten Fahrzeugseite bei einer Magirus-Drehleiter.

da sich der Fahrzeugschwerpunkt in geringerem Maße in Richtung der belasteten Abstützungen verschiebt.

■ Abstand zwischen Gewässerlinie und Drehleiter

Um bei einer Wasser- oder Eisrettung an einem Gewässer mit steil abfallendem Uferbereich (z.B. Kaimauer an einem Kanal) den mit dem Rettungskorb nicht erreichbaren Bereich in Ufernähe möglichst klein zu halten, sollte die Drehleiter ca. 7,00 m, gemessen ab der Fahrzeugkante (entsprechend 8,50 m ab der Drehkranzmitte) von der



Abb. 104: Verringerung des toten Winkels unterhalb einer Kaimauer durch Platzierung der Drehleiter in einem Abstand von ca. 7,00 m von der Kaimauer entfernt (Abstand Kaimauer ↔ Fahrzeugkante), bzw. 8,50 m (Abstand Kaimauer ↔ Drehkranzmitte).